

Bezugspreis:
Monatlich 70 Pf., vierzehntägl. 2,10 Pf.
Wochentl. 2,52 Pf., bei der Post abgezahlt 2,10 Pf.
Frei-Beilagen:
1. Sommer- und Winterkalender.
2. Wochentalender mit Kriegsberichtspflicht.
3. Deutsches Landesamt.
Vertrieb: Zeitung Nr. 6.
Erscheint täglich
außer an Sonn- und Feiertagen.

Nassauer Bote

Dienstvertrag: Dr. Albert Gieber. — Ratiocinesdruck u. Verlag der Limburger Zeitungsstadt. G. m. b. H.: J. Wefer, Dicke, alle in Limburg.

Abonnementpreis:
Die Beobachtung 120 Pf., Geschäftsaufgaben, Wohnungen, & kleine und größere Anzeigen aus dem engsten Verbreitungsgebiet 15 Pf., Neuanfang 40 Pf.
Anzeigen-Nachnahme:
Anzeigenabgabe bis 5 Uhr am Vorabend. Nachlass nur bei Wiederholungen und ständiger Bezahlung.
Geschäftsstelle: Dienststraße 17.
Postablage: 12323 Frankfurt a. M.

Nr. 34.

Limburg a. d. Lahn, Freitag, den 9. Februar 1917.

48. Jahrgang.

Resultat des 1. Tages im neuen U-Boot-Krieg: 40 000 Register-Tonnen.

Allgemeiner deutscher Kriegsbericht.

Starles Feuer im Somme-Gebiet.

WB. Berlin, 8. Febr., abends. (Amtlich)

Im Somme-Gebiet zeitweilig starles gegeben; bei Sainly sind Teilkämpfe im Gange.

An den anderen Fronten nichts Besonderes.

Grandcourt plärrmäßig geräumt.

Berlin, 8. Febr. (ab.) In der Nacht vom 7. auf 8. d. Wk. haben die Deutschen Grandcourt plärrmäßig geräumt und eine neue Stellung östlich von Grandcourt eingenommen. Die Engländer sind erst in der Nacht vom 7. zum 8. Februar in das von uns geräumte Dorf eingedrungen.

Ein britischer Passagierdampfer versenkt.

WB. London, 8. Febr. Neuermeldung. Der britische Passagierdampfer "Gallifex" wurde von einem deutschen Unterseeboot versenkt. Besatzung und Passagiere zählten zusammen 215 Personen. 28 Mann der Besatzung u. drei Passagiere sind getötet. Vier Personen wurden durch die Explosion getötet. Die Überlebenden sagten aus, daß keine Warnung gegeben wurde.

Kriegerangriff auf Rippensheim.

Karlsruhe, 8. Febr. (WB.) Bei nächtlichen Kriegerangriffen auf Rippensheim n. Freiburg i. Br. am 7. und 8. Februar wurde nur ganz unbedeutende Sachschaden angerichtet.

Kriegerangriff am 5. und 6. Februar.

Berlin, 8. Febr. (WB.) Noch strenger Käfig berichtet auch am 8. Februar an der ganzen Westfront rege Kriegeraktivität. In der Nacht vom 6. zum 8. Februar wurden die Nahabordnungen von Albert und Dernoncourt von unseren Kampfschiffen erneut und mit gutem Erfolge mit Bomben belegt. Auf feindliche Lager bei Reutte u. Proport wurden insgesamt 440 Kilo Bomben abgeworfen. Mehrere Treffer wurden beobachtet.

Im Luftkampf wurden fünf feindliche Flugzeuge abgeschossen. Die Überreste der Flüge sind in unserer Hand.

Der verschärzte U-Bootkrieg.

Das Ergebnis des ersten Tages.

Aus dem Haag wird der "Z. R." gem. Det: Noch allen bisher vorliegenden Meldungen läßt sich, daß Großteil des ersten Tages des uneingedrehten U-Bootkrieges Schätzungsweise auf 40—42 000 Tonnen berechnen. Im holländischen Schiffahrtskreis veranschlagt man den Wert der am 6. Februar verlorenen Schiffe auf 80—100 Millionen Mark, abgesehen von dem Wert der Ladungen.

Sieben englische Dampfer gesunken.

WB. Kristiania, 8. Febr. Wie Berichte von dem norwegischen Danziger "Argo", der eine Tagesreise von Hull am 28. Januar auf eine Mine lief, aussagte, sind an denselben Vormittag sechs englische Dampfer an derselben Stelle in die Luft geslogen. Die Minen waren deutsche gelegt worden, sowie in der Nacht vorher ausgelegt worden.

Almerika und Österreich-Ungarn.

WB. Wien, 8. Febr. Die diplomatische Note zwischen Österreich-Ungarn und den Vereinigten Staaten ist noch nicht gefällt. Lieber die Fragen finden zur Zeit Verhandlungen zwischen dem Minister des Neuen großen German u. dem amerikanischen Botschafter Penfield statt. Weite Kreise in Amerika wünschen einen Abbruch der diplomatischen Beziehungen zu Österreich-Ungarn verhindern zu sehen. Doch sind die Verhandlungen über diesen Gegenstand noch nicht abgeschlossen.

WB. Wien, 8. Febr. Die "Wiener Allgemeine Zeitung" schreibt: Die Besprechungen zwischen dem Minister des Neuen großen German u. dem diplomatischen Botschafter Penfield dauern an. Die diplomatischen Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Österreich-Ungarn bestehen weiter. Zu einem endgültigen Ergebnis haben die Verhandlungen vorläufig noch nicht geführt. In Amerika sind Strömungen und Bewegungen vorhanden, die darauf hinausgehen, den Fortbestand der diplomatischen Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Österreich-Ungarn zu ermöglichen.

Der Senat für Wilson.

Köln, 8. Febr. Nach einem Amsterdamer Telegramm der "Kölner Zeit." hat der amerikanische Senator den Antrag gestellt auf Guthebung des Bruches mit Deutschland angenommen.

Gesteigerter Artilleriekampf im Westen.

Deutscher Tagesbericht vom 7. Februar.

WB. Großes Hauptquartier, 8. Febr. (Amtlich)

Weißlicher Kriegsschauplatz:

Armee des Generalfeldmarschalls Herzog

Albrecht von Württemberg.

Im Aachen-Bogen herrschte Abends schwere Feueraktivität.

Im Walschae-Bogen zerstörten wir durch umfangreiche Sprengung einen erheblichen Teil der französischen Minengänge.

Ein englischer Fliegergeschwader warf auf die Stadt Brüggen Bombe ab, durch die neben Häuserzerstörungen in einer Schule eine Frau und 16 Männer getötet, zwei Erwachsene verwundet wurden; in den militärischen Anlagen ist Schaden nicht entstanden.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls

Kronprinzen Ruprecht von Bayern.

Beiderseits des Kanals von La Bassée, an der Aare und bei Vauxhaven war der Artilleriekampf gegen die Verteidigung gestrigert.

Am Mittwoch griffen die Engländer auf dem Nordufer der Aare und südlich von Vauxhaven an. Verteidigte Anfangserfolge wurden durch unseren Gegenstoß schnell ausgeglichen.

Heeresgruppe von Mackensen.

Front des Deutschen Kronprinzen.

Im Nire-Tal und bei Vauxhaven östlich der Argen holten Stoßtrupps 17 Gefangene aus den französischen Gräben.

Weißlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls

Prinz Leopold von Bayern.

Bei Alsfeld, westlich von Pusel war ein Gefangenengeschoss für uns erfolgreich.

Front des

Generalobersten Erzherzog Totes.

In den verschiedenen Karpathen und im Bergelande der westlichen Waldau mehrfach rege Feueraktivität u. Gefechte von Streitabteilungen.

Heeresgruppe von Mackensen.

Die Lage ist unverändert.

Mazedonische Front.

Wischen Ochrida- und Prespa-See Vorposten-Scharniel, bei denen französische Gefangene eingeschafft wurden.

Der I. Generalquartiermeister.

Ludendorff.

ung von Schiffen besprochen, aber man glaubt, daß diese Methode nicht so wirksam wäre wie die Verteilung der Kriegsschiffe über gewisse Punkte. Das britische Marineministerium schlägt vor, Handelsfahrt zu übernehmen und als Grenzer auszurüsten und schnellfahrende Motorboote zur Unterstützung der Torpedoschiffen und Patrouillenfahrzeuge in Dienst zu stellen.

Unterbrechung der amerikanischen Munitionslieferungen?

Die "Neue Hamburger Zeitung" meldet die benannte Unterbrechung der amerikanischen Munitionstransporte nach England, nachdem die amerikanischen Versicherungsraten von 15 auf 80 Dollar gestiegen sind.

Britische Frontverlängerung.

Schweiz, Grenze, 7. Febr. Raut "Büro Zugesang," sind die Engländer gegenwärtig davon, die englische Front von der Somme bis an die Elbe, an den bekannten Elbflussmündung von Rügen, zu verlängern.

Die Täglichkeit der Tauchboote.

Stockholm, 8. Febr. (ab.) Gegenüber der Neuermeldung, daß bei der Versenkung des schwedischen Dampfers "Drotvalla" die Wachtung während sie die Rettungsboote bestieg, von dem Tauchboot beschossen werden sei, erhält die schwedische Reederei die Nachricht, daß die Wachtung wohl habe, halten in Devonport landete. Der Dampfer war mit einer Ladung Erdöl aus Westafrika unterwegs.

An der Vereina.

Berlin, 8. Febr. Fast 1½ Jahre lang steht bereits die Front an der Vereina, im Sommer steinbar im Sümpf verlaufend, im Winter zu Eis erstarzt. Aber frisch wie am Anfang lebt in der Lüfte deutscher Offenheit, der auch vor den letzten, in langer Zeit ausgeschauten feindlichen Stellungen nicht zurücksteht. Am 6. Februar broden bei Ruhraue Stoßtrupps deutscher Panzereinheiten mit ihren österreichisch-ungarischen Kameraden noch ungezeichneter Feuerbereitung mit großer Schnellfeuer die Vereina in die russischen Stellungen ein, brachten 2 Offizier, 51 Mann, 9 Minenwerfer, 2 Maschinengewehre und 2 Maschinengewehrläufe und viel sonstiges Material heraus und lebten aufmarschmäßig in die eigenen Gräben zurück. Die blutigen Verluste des Feindes waren lächerlich. In freiliegenden Toten wurden allein in einem Grabenfuß der zerstörten feindlichen Stellung über 50 gesäßt. Wie groß der moralische Eindruck auf den Feind war, kann aus den blutigen Verlusten russischer feindlicher Stellungen geschlossen werden. Sehr gefürchtete feindliche Feuerkraft brach in unserem Artilleriefeuer zusammen. Sorgfältige Vorbereitung und vorbildliches Zusammenarbeiten aller Waffen bewirkten, daß der erfolgreiche Angriff fast ohne eigene Verluste (ein einziger Leichtverwundeter) durchgeführt werden konnte.

Ein Zwischenfall im ungarischen Abordnetenhaus.

Budapest, 8. Febr. (WB.) Im Abordnetenhaus wurden während der Rede des großen Bottowas (Oppositionell) von der Galerie drei Revolverstöße abgefeuert. Niemand wurde verletzt. Der Täter wurde der Polizei übergeben. Anklage wurde der Polizei übergeben. Anklage wurde der Polizei übergeben. Er brach bei seiner Festnahme in Tränen aus. Über die Ursache seiner Tat möchte er unzusammenhängende Angaben. Der Zwischenfall verursachte kein besondere Erregung. Bottowa lebte keine Rache fort und sagte: Wir dürfen uns nicht durch einige Patronen töten lassen. Nach ihm egriff Ministerpräsident Graf Tisza das Wort.

Deutsche Kohlen für Norwegen.

Kristiania, 8. Febr. (ab.) Die Meldung, daß Staatssekretär Dr. Helfrich in Berlin erschien, Deutschland werde Norwegen Kohlen geben und alles mögliche tun, um Norwegen entgegen zu kommen, wird von "Verdensblad" mit ausfallenden Ziffern veröffentlicht. Ein deutscher Kohlenexperte spricht meist seit einigen Tagen in Kristiania, wo die offiziellen Verhandlungen mit günstigem Resultat beendet wurden.

Großadmiral Haus.

WB. Wien, 8. Febr. Die österreichisch-ungarische Flotte ist von einem überaus idyllischen Verlust betroffen worden. Der Kommandant Großadmiral Anton Haus ist in der vergangenen Nacht an den Folgen einer Lungenerkrankung, woran er nur mehrere Tage erkrankte, verstorben.

Rundgebungen der Neutralen.

Spanien.

Basel, 8. Febr. Basler meldet aus Madrid: Die Antwort Spaniens auf die deutsche Note bezüglich des Tauchbootkrieges beweist, daß die lokale und unerlässliche Neutralität Spaniens ihrer das Recht geben, daß das Leben seiner Untertanen nicht in Gefahr gebracht und daß sein Schandel weder verringert noch gelöst werde. Da die deutschen Kriegsmethoden auf äußerste gebracht werden sollen, lege die spanische Regierung ebenso entschlossen als ruhig Protest ein und mache die notwendigen Vorbehalte in Bezug auf die Verantwortlichkeit Deutschlands wegen Menschenschmach.

Skandinavien.

Basel, 8. Febr. Basler meldet aus Madrid: Die Antwort Spaniens auf die deutsche Note bezüglich des Tauchbootkrieges beweist, daß die lokale und unerlässliche Neutralität Spaniens ihrer das Recht geben, daß das Leben seiner Untertanen nicht in Gefahr gebracht und daß sein Schandel weder verringert noch gelöst werde. Da die deutschen Kriegsmethoden auf äußerste gebracht werden sollen, lege die spanische Regierung ebenso entschlossen als ruhig Protest ein und mache die notwendigen Vorbehalte in Bezug auf die Verantwortlichkeit Deutschlands wegen Menschenschmach.

Spanien.

Basel, 8. Febr. Basler meldet aus Madrid: Die Antwort Spaniens auf die deutsche Note bezüglich des Tauchbootkrieges beweist, daß die lokale und unerlässliche Neutralität Spaniens ihrer das Recht geben, daß das Leben seiner Untertanen nicht in Gefahr gebracht und daß sein Schandel weder verringert noch gelöst werde. Da die deutschen Kriegsmethoden auf äußerste gebracht werden sollen, lege die spanische Regierung ebenso entschlossen als ruhig Protest ein und mache die notwendigen Vorbehalte in Bezug auf die Verantwortlichkeit Deutschlands wegen Menschenschmach.

Deutsch-amerikanische Rundgebungen

gegen den Krieg.

Bern, 8. Febr. (WB.) Der "Matin" meldet aus New York: Nach einem Privattelegramm aus Paris hat in Rennes eine gewaltige Explosion stattgefunden, die die Gebäude des Arsenal verhüllte. Eine Menge Menschen protestiert im voran gegen jede feindliche Tat zum Nachteil britischer Schiffe und macht Deutschland verantwortlich für solche Taten.

Die südamerikanischen Staaten lehnen ab.

WB. Berlin, 8. Febr. Nach hier vorliegenden Nachrichten lehnen 1. südamerikanischen Staaten es ab, sich dem Vorgehen Wilsons anzuschließen. Sie werden sich vermutlich mit einem Protest gegen die deutsche Sperrgebietserklärung begnügen.

Die europäischen Neutralen.

In Verhandlungen des Grafen Tisza mit seinen Parteigenossen macht er die Wettstellung, daß noch vor Abhandlung der letzten deutschen Note von den Centralmächten mit den neutralen Staaten Gültigkeit genommen wurde und daß man aufgrund dieser Fühlungnahme als sicher annehmen könne, daß die europäischen Neutralen seine friegerische Ultimatum gegen die Centralmächte unternehmen werden.

Wie der "Neuen Zürcher Zeitung" aus dem Haag telegraphiert wird, werden die Neutralen jedoch diplomatische Vorgehungen Amerikas untersuchen, aber kein friegerisches.

Explosion des Arsenals in Rennes.

Haag, 8. Febr. (ab.) Nach einem Privattelegramm aus Paris hat in Rennes eine gewaltige Explosion stattgefunden, die die Gebäude des Arsenals verhüllte. Eine Menge Menschen protestiert im voran gegen jede feindliche Tat zum Nachteil britischer Schiffe und macht Deutschland verantwortlich für solche Taten.

Amerikas Seehilfe für die Entente.

WB. London, 8. Febr. Die "Morning Post" meldet aus Washington: Die militärische Hilfe, die Amerika den Alliierten leistet, will den Centralmächten noch einer Unterredung mit den Centralmächten für den Krieg und die Marine bereitstehen. Sie werden sich vorläufig nur auf die See befrüchten. Amerika werden den Patronen dienen in dem nördl. u. südl. Atlantischen Ocean auf sich nehmen und die Werte von Kapitänschiffen und U-Booten freihalten. Es werde die Schiffe, die aus amerikanischen und kanadischen Häfen kommen, befrüchten u. es ermöglichen, daß die englischen und französischen Kreuzer, die jetzt an der amerikanischen Küste patrouillieren, anderweitig verwendet werden. Die britischen Marineministerien glauben, daß sie genug Schiffe zur Verfügung haben, um die amerikanischen Häfen und den Handel der Amerikaner und der Alliierten zu schützen, und daß sie bei entsprechender Verteilung der Flotte den Handelsstädten genügend Schutz werden geben können, bis sie die offene See erreichen. Dann würde die Verantwortung für ihre weitere Sicherheit von der Flotte der Alliierten übernommen werden. Es werde auch die Möglichkeit einer Konvoi-

